

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



05.03.2021

Glasfaserkapazitäten und 5G in Stadtrandgebieten schneller ausbauen!

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, gemeinsam mit der Stadtwerktochter M-Net sowie weiteren Netzbetreibern dafür zu sorgen, dass der Ausbau von Glasfaser- und Internetkapazitäten, vor allem auch in Stadtrandgebieten schneller umgesetzt wird. Ein Konzept ist zu erstellen, aus dem die Baufortschritte und Zeitschienen für den Ausbau ersichtlich werden. Die Landeshauptstadt prüft, ob bzw. inwieweit die Kosten bzw. das Defizit für den Netzausbau im Sinne einer flächendeckenden Versorgung der Münchner Bevölkerung durch die Stadt übernommen werden kann. In Gebieten, in denen ein Glasfaserausbau nicht möglich bzw. wirtschaftlich nicht rentabel ist, ist alternativ auch ein Mobilfunkausbau auf 5G-Standard zu prüfen.

Begründung

Die Corona-Pandemie lehrt uns, wie wichtig schnelle und leistungsfähige Internetverbindungen sind. Homeoffice und Homeschooling beanspruchen in den Münchner Haushalten große Mengen an Datenvolumen und fordern entsprechende Netzkapazitäten. Unser Leben wird immer digitaler. Von Jahr zu Jahr werden, auch unabhängig von Corona, die Möglichkeiten im Netz mehr. Immer mehr wird zukünftig online erledigt werden können.

Innerhalb des Mittleren Rings und Teile außerhalb dessen wurden in zeitlich versetzten Ausbaustufen sehr gut erschlossen. In Stadtrandgebieten sieht es jedoch häufig anders aus. Deshalb ist der flächendeckende Ausbau von Glasfaser voranzutreiben und ein Konzept vorzulegen, aus welchem die Baufortschritte und die Zeitschiene der Erstellung hervorgehen. Hierbei sind alle besiedelten Gebiete darzustellen, insbesondere auch dünner bebaute Bereiche. Wird das Glasfaserkabel bis ins Gebäude bzw. in die Wohnung verlegt, werden bis zu 1000 Mbit/s (1Gbit/s) erreicht. Wird das Glasfaserkabel bis zum Kabelverzweiger am Gehweg verlegt, sind bis zu 50 Mbit/s möglich.

Parallel dazu schreitet auch der Ausbau mit dem Mobilfunkstandard 5G im Stadtgebiet langsam voran. Möglicherweise könnte dies eine alternative Lösung für noch bestehende „Funklöcher“ im Glasfasernetz sein. In Gebieten, in denen ein Glasfaserausbau nicht möglich bzw. wirtschaftlich nicht rentabel ist, soll daher aufgezeigt werden, inwieweit alternativ auch ein Mobilfunkausbau auf 5G-Standard Abhilfe schaffen kann.

Auch die Stadtrandgebiete brauchen einen Internetzugang, der mit den rasant wachsenden Anforderungen aus Telefonie, Angeboten wie TV- und Gaming-Anwendungen sowie notwendigerweise für Handel, Gewerbe und Industrie und natürlich Homeoffice und Homeschooling mithalten kann.

Um diese Entwicklung zu unterstützen und vor allem deren Umsetzung zu beschleunigen, wird zudem geprüft, ob bzw. inwieweit die Kosten bzw. das Defizit für den Netzausbau im Sinne einer flächendeckenden Versorgung der Münchner Bevölkerung durch die Stadt übernommen werden können.

Sebastian Schall (Initiative)

Stadtrat

Manuel Pretzl

Fraktionsvorsitzender